

AUFZEICHNUNG

Ausstellung Montreal.

Montreal, den 26. September 1923.

Auf Grund der anliegenden Einladung habe ich an dem gestern stattgefundenen Bankett teilgenommen. Der anliegende, vom Parlamentsvertreter des "Star" Parsons geschriebene Bericht ist im ganzen zutreffend. Trotz der sehr zahlreichen und zum Teil langen Reden wurde bei dem Bankett sehr wenig Greifbares gesagt. Wie mir der Geschäftsfuehrer Girardeau ^{sagt} offen zugesagt, ist das Komitee sich noch nicht darueber einig, in welcher Form die Ausstellung veranstaltet werden soll, ob nach dem Muster der Toronto Ausstellung in Verbindung mit einer Landwirtschafts-schau, oder in Form einer Mustermesse, oder als staendige Mustersausstellung. Girardeau sagte, die Veranstaltung solle dazu dienen, fuer die Ausstellung vorlaeufig allgemein Stimmung zu machen. Der Vertreter der Stadt Montreal beschraenkte sich auf Gemeinplaetze, ebenso wie der Vertreter der Dominalregierung Senator Dandurand.

Der zweite Vertreter der Regierung, der Einwanderungsminister Robb, der, wie er selbst zugab, von seinem neuen Amte noch nicht viel wisse, sprach zunaechst ausschliesslich ueber das wirtschaftliche Wachstum Kanadas. Er brachte eine grosse Menge statistischer Zahlen vor, die sich fast ausschliesslich auf das Anwachsen des kanadischen Aussenhandels und die Leistungsfahigkeit der kanadischen Industrie bezogen. Die Rede stammte offenbar noch aus einem Repertoire des Handelsministers. Sein eigentliches ~~Einwanderungsgebiet~~ Arbeitsgebiet, Einwanderung nach Kanada, beruehrte er nur mit einem Satze - Kanada lade alle diejenigen ein, die bereit sind, so schwer zu arbeiten, wie die ersten Pioniere. Zum Schluss sagte er, dass er als "business man of Montreal" mindestens dem Gedanken einer Ausstellung in Montreal nicht widerspreche (der
Star-

Star-Bericht ist hier nicht ganz richtig). Als Abgeordneter von Chateauguay wuerde er die Ausstellung gern unterstuetzen, falls eine Landwirtschaftsschau damit verbunden sei, denn in dem Falle waere es sicher, dass sein Wahlbezirk, der das schoenste Vieh zuechte, zweifellos sich die besten Preise holen werde.

Herr Naggiar hielt eine glaenzende Rede, die dahin ausging, dass er seiner Regierung die Beschickung der Ausstellung an dem Tage empfehlen werde, an dem sich die verschiedenen Behoerden, Dominion, Provinz und Stadt, zur Unterstuetzung dieser Ausstellung entschloessen. Die Zusage war also sehr bedingt.

Der Strassenbauminister Ferron von Quebec legte sehr grossen Wert auf die Feststellung, dass er nicht fuer die Quebec Regierung, sondern nur als Bürger von Montreal spreche. Aus der Reserve ist zu schliessen, dass er sich sehr huetete, irgend welche Unterstuetzung durch die Provinzialregierung in Aussicht zu stellen.

Auch der britische Trade Commissioner hielt eine schoene Rede ueber Ausstellungen etc., konnte aber nicht sagen, ob sich amtliche britische Kreise daran beteiligen wuerden, bis naeheres ueber das Projekt bekannt sei.

Der Vertreter der Chambre de Commerce stellte die moegliche Unterstuetzung seiner Koerperschaft in Aussicht.

Der Vorsitzende drueckte zum Schluss die feste Hoffnung aus, dass Montreal im Sommer 1925 seine Ausstellung haben werde.

Nicht anwesend waren vom Komitee u.a. L.A. David, Provinzialsekretaer von Quebec, Sir Lomer Gouin und Dr. McDougald (Hafenkommission). Durch Stillschweigen zeichnete sich aus das Komiteemitglied Herr F.W. Stewart, der Ex-Präsident der Canadian Manufacturers' Association.

In der ganzen Festgesellschaft war keiner, der sich auf eine universelle Unterstuetzung des Unternehmens feststellt

festgestellt hatte.

Aus der sehr langen Rede des Vorsitzenden ist noch eine Bemerkung hervorzuheben, die dahin ging, dass Laender mit entwerteter Valuta, die sich gerne an der Ausstellung beteiligen moechten, jedes Entgegenkommen auf Seiten der Veranstalter finden wuerden.

Die Ausstellungsleitung hatte vor dem Fest um Ueberlassung einer kleinen deutschen Flagge gebeten. Die Flagge ist von hier aus zur Verfuegung gestellt worden. Sie war an guentiger Stelle im Saale angebracht.